

Aus der literarischen Werkstatt des Unsinnns

Aua, aua, mein Name ist Konrad Kalauer. Ein Zahn tut mir weh. Ich ganz schnell jetzt zum Zahnarzt geh.

Ein Zwerg, der wollte mal ein Riese sein und fiel damit aber sauber rein.

Die Riesen habe ihn nur hämisch ausgelacht und gleich platt gemacht. Das kommt davon. Jetzt liegt der blöde Zwerg mausetot an des Fußes Berg.

Ein nackter Mann mit Bart fliegt durch die dunkle Nacht.

Es ist der wundersame Nikolaus. Wer hätte das gedacht?

Ein Fußball lag ganz friedlich auf dem Elfmeterpunkt, so niedlich und so rund.

Mei oh mei! Das Spiel war jedoch schon längst vorbei. Es regnet nämlich auf Stralsund.

Der Tisch wird auf die Teller gestellt.

Die Vögel fliegen rückwärts gegen den Wind.

Die Henne kräht, der Hahn legt Eier.

Der Anfang glaubt, er sei das Ende.

Das Ende glaubt es umgekehrt.

Eine Herde blutrünstiger Schafe hetzen den armen Wölfen hinter her.

Eine fette Kuh macht es sich im Schwalbennest gemütlich.

Auf einem Apfelbaum, da wachsen süße Birnen.

Ein Esel dachte, er sei ein Pferd, dabei war es genau umgekehrt.

Tante Isolde war eine ganz holde. Sie hing am Golde. Sie wurde erschlagen von einem Raufbolde. Jetzt liegt sie tief im kalten Friedhofs-Bodenkies. Ach ist das fies.

Ein Grammophon spielt mit leisem Ton ganz zart, die Melodie von Dr. Eisenbart. Fragt mich nicht, wer das ist. So'n Mist.

Piff! Paff! Puff? Jetzt weiß ich wieder, wo ich meinen Hut gelassen habe.

Ein Lattenzaun, der hatte einen leeren Zwischenraum, durch den konnte man hindurch schau'n. Ich nahm den Zwischenraum heraus und baute mir daraus ein großes Haus. Da guckten die Latten aber ganz schön dumm, denn die standen plötzlich ohne Zwischenraum herum.

(c)Heiwahoe

© ()Heiwahoe

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)